



BEDIENUNGS-ANLEITUNG

Diese ausführliche Bedienungsanleitung haben wir mit großer Sorgfalt für Sie ausgearbeitet, damit Sie volle Freude an Ihrem leistungsfähigen und klangschönen Körting-Empfänger haben. Scheuen Sie deshalb, bitte, die kleine Mühe nicht, dieses Heftchen aufmerksam zu lesen, ehe Sie Ihren KÖRTING 430 W in Gebrauch nehmen!

Können Sie es nicht abwarten, den ersten Empfangsversuch zu machen, so beachten Sie doch, bitte, wenigstens die Kurzanleitung auf Seite 3 und 4, sowie die Angaben an der Rückwand des Empfängers.

Haben Sie Sinn für technische Dinge, so finden Sie das Schaltbild in der Anhängeretasche im Gerät.

KÖRTING 430 W FM-AM-GROSSUPER

- 3 Lautsprecher in Breitband-Raumklang-Kombination: dynam. Grundtonlautsprecher und 2 statische Körting FORMANT-Lautsprecher mit gewölbter Goldblattmembran zur Weitwinkelstrahlung des Hochtonbereichs.
- 12 W - Gegentaktendstufe gibt dem Gerät einen warmen, raumfüllenden Klang.
- UKW-Superteil mit balanciertem Ratiendetektor und hochwirksamer Störbegrenzung.
- Getrennte Abstimmung auf K-M-L und UKW ermöglicht Tastenschaltung auf 2 bevorzugte Sender.
- Eingebaute Ferrit-Rotor-Antenne mit 360°-Peilskala üb. dem Einstellknopf und Schalttaste am Bereichwähler.
- Getrennte Hoch- und Tieftonregelung mit Sichtanzeige.
- Die Störstrahlungsfreiheit auf UKW entspricht den Bestimmungen der Deutschen Bundespost, die mit Rücksicht auf das Fernsehen erlassen wurden und ab 1955 verbindlich sind.

SEIT 1925 BAUT KÖRTING SPITZENGERÄTE DER FUNKTECHNIK

DIE WICHTIGSTEN TECHNISCHEN ANGABEN:

FM-AM-Großsuper für Wechselstrom-Netzbetrieb mit Umschaltmöglichkeit für 240, 220, 127 und 110 Volt. Leistungsaufnahme aus dem Netz etwa 65 Watt.

23 Kreise, 12 + 1 im FM-UKW- und 9 + 1 im AM-Superteil (K-M-L)

Röhrenbestückung: ECC 85, 2 x ECH 81, EF 89, EABC 80, EM 85, 2 x EL 84, AZ 11
14 Röhrenfunktionen beim FM-UKW-Empfang
12 Röhrenfunktionen beim AM-Rundfunk-Empfang (K-M-L)

Skalenbeleuchtung: 2 Röhrenlämpchen 7 Volt, 0,3 Amp.

Glasrohr-Feinsicherungen:

Netzsicherung: bei 220-240 Volt Netzspannung 0,7 Amp. mittelträge
bei 110-127 Volt Netzspannung 1,5 Amp. mittelträge

Anodensicherung: 200 mA

I. ZUNÄCHST EINIGE WICHTIGE HINWEISE UND RATSCHLÄGE, die Sie vor der Ingebrauchnahme des Empfängers beachten wollen, um Schaden zu verhüten und die besten Empfangsleistungen zu erzielen.

A. Geben Sie vor allem acht, ob die Lichtsteckdose, an die Sie den Empfänger anschließen wollen, Wechselstrom von 220 Volt liefert, denn er wird in der Fabrik für den Anschluß an diese Netzspannung eingestellt. Hüten Sie sich unbedingt vor dem versehentlichen Anschluß an ein Gleichstromnetz! - Sind Sie im Zweifel, ob Ihr Lichtnetz die normale Netzspannung von 220 Volt hat, dann schauen Sie lieber noch einmal an Ihrem Elektrizitätszähler nach. Sollte die Netzspannung höher - 240 Volt - oder niedriger - 110 bis 127 Volt - sein, so stellen Sie den **Netzspannungswähler** (siehe unten auf der Bildseite 5) für die vorhandene Netzspannung um. Sie finden den Wähler - nach Entfernung der Rückwand - rechts hinten am Netztransformator des Empfängers. Bei 110-127 Volt Netzspannung setzen Sie in den rechten Sicherungshalter am Netzspannungswähler die stärkere Netz- sicherung von 1,5 Amp. ein.

B. Etwas sehr Wichtiges: die ANTENNENFRAGE!

Sollten Sie der Meinung sein, daß für einen Empfänger so hoher Leistung eine kurze Behelfsantenne in jedem Falle ausreicht, so möchten wir Sie nur darauf hinweisen, daß ein guter Empfänger seine besonderen Vorzüge nur an einer guten Antenne zeigen kann. - Für ein so hochwertiges Gerät, wie den Körting 430W, ist die **beste Antenne gerade gut genug**, also eine Antenne, die eine große Sendernutzspannung und eine kleine Störspannung aufnimmt. Sie soll so hoch und frei wie möglich über dem Gebäude liegen und von allen Stromleitungen, die immer Störwellen ausstrahlen, so weit wie möglich entfernt bleiben. Dies ist auch bei der Verlegung der Antennenzuführung zu beachten, wenn diese keine geerdete Abschirmung hat, die sie gegen Störanstrahlung schützt.

Zu einer richtigen Antennenanlage gehört auch eine **gute Erdung**, die zwar nicht immer notwendig ist, in vielen Fällen aber doch den Empfang verbessert und oft auch die Störgeräusche vermindert. Der Anschluß an die Wasserleitung wird meist die beste und bequemste Form der Erdung sein. Nehmen Sie für die Erdleitung einen starken Draht und sorgen Sie für eine zuverlässige Verbindung an der Erdanschlußstelle (Leitungsrohr vorher blank schaben). Ein Winkelkontakt an dieser Stelle verursacht häßliche Störgeräusche.

Schließen Sie den Empfänger an eine bereits vorhandene Antenne an, so ist es ratsam, diese vorher auf einwandfreien Zustand zu überprüfen. Angefressene und gebrochene Litzen oder Drahtleitungen, Berührung mit Baumzweigen, Wänden oder der Dachrinne können Ihnen den Empfang verleiden.

Eine UKW - Außenantenne brauchen Sie nicht in jedem Falle. Wohnen Sie nicht weit vom Sender, so werden Sie für Nahempfang mit der **eingebauten, ansteckbaren UKW - Antenne** auskommen. Die Bandleitung für den Anschluß dieser Antenne ist hinten durch die Rückwand herausgeführt und die Anschlußstecker werden in die **Buchsen D 1 und D 2 des UKW-Antennenanschlusses** gesteckt.

Es versteht sich, daß Sie den **besten Weitempfang auf UKW** mit einer **UKW - Außenantenne** erzielen, die recht hoch und frei über dem Haudach quer zur Strahlrichtung des bevorzugten UKW - Senders angebracht ist, doch hängt hier sehr viel von den örtlichen Verhältnissen und vom Versuch ab.

Ihr Funkhändler ist Fachmann und wird Sie gern beraten!

Für den Anschluß der meist benutzten **Faltdipolantenne** (300 Ohm Anpassungswiderstand) dienen die genannten **Buchsen D 1 und D 2**. Eine **einfache Dipolantenne** (70 Ohm Anpassungswiderstand) wird mit einem Steckerstift an die **Mittelbuchse** des UKW-Antennenanschlusses und mit dem anderen Steckerstift an **eine der Buchsen D 1 oder D 2** angeschlossen. - Als Antennenzuführung dient beim Faltdipol die handelsübliche 300 Ohm - Bandleitung, beim einfachen Dipol die 70 Ohm - Doppeldrahtleitung.

Sie können erfahrungsgemäß die UKW - Außenantenne mit meist günstigem Ergebnis auch für den Rundfunkempfang (K-M-L) benutzen. In diesem Falle legen Sie einfach den **Antennenumschalter** oberhalb des UKW-Antennenanschlusses nach rechts. Ist für den Rundfunkempfang (K-M-L) eine bessere Außenantenne verfügbar (erproben!), so wird diese an die mit A bezeichnete **Antennenbuchse** angeschlossen und der erwähnte Schalter wird senkrecht eingestellt.

Die in den KÖRTING 430 W **eingebaute Ferrit-Rotorantenne** ist mit einer Richtwirkung begabt und durch den vorgesehenen Bedienungsknopf drehbar. Sie kann bei Störungen des gewünschten Senders durch einen wellenbenachbarten Sender so eingestellt werden, daß der gewünschte Sender bevorzugt aufgenommen, der Störsender aber unterdrückt wird. Es versteht sich, daß diese Trennung nur möglich ist, wenn die beiden Sender nicht mit dem Standort des Empfängers auf einer geraden Linie liegen. Die Ferrit-Rotor-Antenne ist **um einen vollen Kreis - 360° - drehbar**. Es ergeben sich beim Durchdrehen zwei Einstellungen, bei denen die Störbeeinflussung am geringsten ist. Von diesen Einstellungen ist meist die eine noch etwas besser als die andere. Die Ausrichtung der Rotor-Antenne ist an der **in 360° geteilten Peilskala über dem Einstellknopf** ablesbar, so daß man sich bei jedem Sender die für den Standort und für die Ausrichtung des Empfängers gefundene günstigste Einstellung merken kann. Am Bereichswähler sind zwei Mittelwellenschalttasten für den Empfang mit Normalantenne oder Ferrit-Rotor-Antenne vorgesehen, so daß die Möglichkeit besteht, bei einem bevorzugten Sender durch einfachen Tastendruck vom Tagesempfang an der Normalantenne zum Abendempfang an der Ferrit-Antenne überzugehen, wenn sich dann Störungen dieses Senders durch einen Nachbarsender bemerkbar machen. Zu diesem Zweck bleibt natürlich die Ferrit-Antenne dauernd auf den bevorzugten Sender ausgerichtet.

II. UND NUN ZUR EIGENTLICHEN BEDIENUNG:

1 Zum Einschalten und zur gleichzeitigen Wahl des Bereichs drücken Sie die entsprechende Taste des **Bereichwählers**:

TA	Tonabnehmer für Schallplattenwiedergabe oder Magnettongerät
L	Langwellenbereich von 2070 - 810 m = 145 - 370 kHz
M	Normalantenne Mittel-
M	Ferritanterne wellenbereich von 583 - 183 m = 515 - 1640 kHz
K I	Gedehnter Kurzwellenbereich 1 von 51 - 28,6 m = 5,9 - 10,5 MHz
K II	Gedehnter Kurzwellenbereich 2 von 30 - 15 m = 10 - 20 MHz
UK	Ultrakurzwellenbereich von 86,5 - 100,3 MHz

- 2 Zum Abstimmen auf den gewünschten Sender drehen Sie beim FM-UKW-Empfang den kleinen Abstimmknopf (UK) oder beim AM-Rundfunk-Empfang den großen Abstimmknopf (K-M-L) und achten dabei auf die Anzeige des Magischen Fächers. Bei Scharfabstimmung ist der Schattenwinkel zwischen den Leuchtflächen am kleinsten.

Die getrennte Abstimmung beim FM-UKW-Empfang und AM-Rundfunk-Empfang gibt Ihnen die Möglichkeit, den Empfänger dauernd auf je einen bevorzugten Sender im K-M-L und im UK-Bereich abgestimmt zu lassen. Sie können dann durch einen Druck auf eine der Bereichswählerlasten K-M-L oder auf die Taste UK wahlweise auf einen dieser Sender schalten, ohne den Empfänger jedesmal neu abzustimmen. Diese rasche Umschaltung von einem Programm zum andern durch einen einfachen Tastendruck ist eine große Bequemlichkeit!

Eine automatische Hemmung des großen Abstimmknopfes (K-M-L) bei Beftigung des kleinen Abstimmknopfes (UK) verhindert eine versehentliche Verstimmung der Einstellung im K-M-L-Bereich.

- 3 Die Lautstärke stellen Sie am kleinen Bedienungsknopf (links auf der Skala) ganz nach Wunsch ein. Die Regelung erfolgt gehör richtig, d. h. das Klangbild bleibt auch bei kleiner Lautstärke ganz natürlich. Beim Ausschalten des Empfängers bleibt der Lautstärkeregler in der gewählten Stellung stehen, so daß das Gerät nach dem Wiedereinschalten mit der gleichen Lautstärke weiter spielt.

- 4 Für die Klangregelung ist je ein getrennter Höhenregler und Bassregler vorgesehen, von denen jeder ein Fenster für die Sichtanzeige seiner Einstellung hat. Der Höhenregler dient beim Rundfunk-Empfang auf K-M-L gleichzeitig als stufenloser Bandbreitenregler (Trennschärferegler).

Die doppelte Klangregelung ist wertvoll für eine ganz beliebige Einstellung des Tonumfangs bzw. der Klangfarbe in Anpassung an die Güte des Empfanges (Störgeräuschunterdrückung durch Schwächung der Höhen oder der Bässe) oder an die Art der Darbietung (Sprache - Musik).

Die Hochtonlautsprecher sind bei heller Klangfarbe voll eingeschaltet. Bei der Einstellung des Höhenreglers auf eine dunklere Klangfarbe werden sie stetig weggeregt, so daß schließlich nur noch der dynamische Grundtonlautsprecher arbeitet. Dies ist günstig für eine wirksame Unterdrückung von Störgeräuschen im Hochtonbereich.

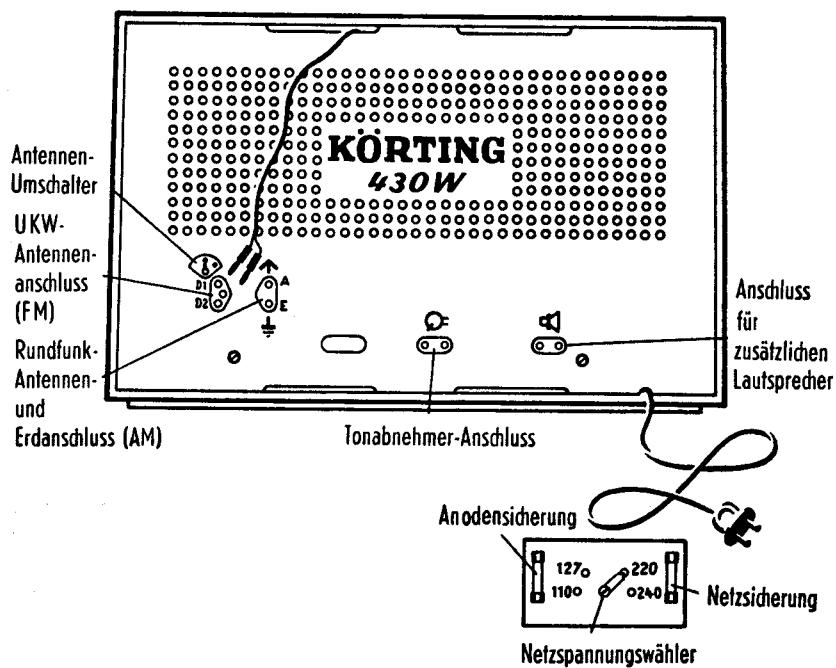
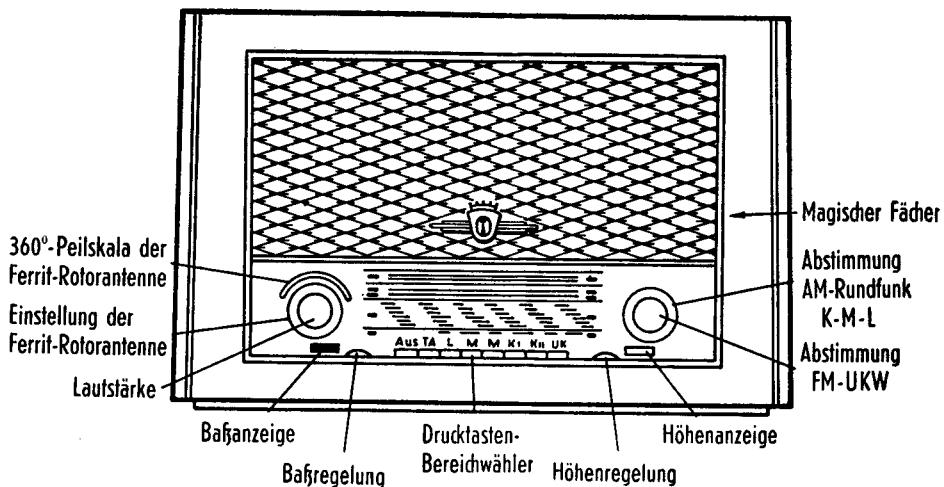
- 5 Zum Ausschalten drücken Sie die Taste „Aus“ des Bereichwählers.

III. NOCH EINIGE WEITERE WICHTIGE HINWEISE:

A. Die Abstimmung beim Kurzwellenempfang wird dadurch erleichtert, daß auf der Skala des Empfängers zwei gedehnte Kurzwellenbereiche vorgesehen sind. Dies kommt einer Bandspreizung gleich.

Beim Kurzwellenempfang ist die jeweilige Senderauswahl und die Güte des Empfanges in hohem Maße von der Tageszeit abhängig. Die folgende Aufstellung gibt Ihnen einen Anhalt:

16 m und darunter	in den frühen Morgenstunden
29 und 25 m	nachmittags
25 und 31 m	in den frühen Abendstunden
31 und 49 m	in den späten Abendstunden



B. Die VDE-gemäßen Anschlüsse für einen Tonabnehmer und für einen zusätzlichen Lautsprecher finden Sie hinten am Gerät (siehe Bildseite 5). - Tritt beim Abspielen von Schallplatten ein störendes Brummen auf, so verschwindet dieses meist, wenn Sie den Anschlußstecker des Tonabnehmers und allenfalls auch den Netzanschlußstecker des Empfängers umgekehrt einführen. - Als etwaigen zusätzlichen Lautsprecher wählen Sie am besten einen permanent-dynamischen Lautsprecher ohne Anpassungstransformator. Die Schwingspule des Lautsprechers wird unmittelbar an den niederohmigen Ausgang des Empfängers angeschlossen (siehe das Schaltbild). Günstiger Anpassungswert 3 bis 5 Ohm.

ZUM SCHLUSS EINE WARNUNG:

Wollen Sie die Rückwand oder Bodenplatte aus irgendeinem Grunde entfernen, so raten wir Ihnen, unbedingt vorher den Netzanschlußstecker aus der Lichtsteckdose zu ziehen, um beim Eingriff in das Gerät jede Gefahr eines Spannungsschläges zu vermeiden. - Bei Gewitter wird vorbeugend die Außenantenne geerdet und der Netzanschlußstecker aus der Steckdose gezogen.

Das Abgleichen der Kreise erfolgt im Herstellerwerk mit Spezialmeßeinrichtungen auf das sorgfältigste und es ist keinesfalls ratsam, selbst irgendwelche Verstellungen der Eisenkerne der Spulen oder der Trimmerkondensatoren vorzunehmen, weil dies meist zu einer völligen Versämmung der Kreise führt, die sich durch einen Verlust an Empfindlichkeit und durch unbefriedigendes Arbeiten des Empfängers bemerkbar macht.

Sollten wider Erwarten bei der Ingebrauchnahme des Empfängers Schwierigkeiten auftreten, für die Sie in dieser Anweisung keine Erklärung finden, oder sollten Sie wirklich einmal Grund zu einer Beanstandung haben, so wenden Sie sich, bitte, zunächst an Ihren Funkhändler oder an die nächste KÖRTING-Kundendienststelle (Werksvertretung), die gern bereit sind, Ihnen fachmännisch mit Rat und Tat zu dienen. Sehen Sie, bitte, davon ab, an das Herstellerwerk zu schreiben, denn die Ausübung des Kundendienstes erfolgt immer unmittelbar - also ohne Zeitverlust für Sie - durch Ihren Funkhändler oder unsere Werksvertretung.

Die Garantiepflicht beginnt mit dem Datum des Kaufes. Achten Sie, bitte, in Ihrem eigenen Interesse darauf, daß Ihr Funkhändler die GARANTIE-KARTEN mit Datum, Firmenstempel und Unterschrift versieht.

SEIT 1925

KÖRTING
RADIO WERKE G.M.B.H.

*

*

GRASSAU / CHIEMGAU (OBB.)